

Man darf die Nährstoffe nicht ohne weiteres zusammenzählen, das geht nicht. Man macht das ähnlich wie beim Ausrechnen des Wertes von Geld. Ein Goldstück gilt 20 Mark, eine Mark gilt 100 Pfennig. So stellt man den ganzen Wert in Pfennigen oder auch in Mark fest. Ähnlich stellt man im Futter den Wert aller Nährstoffe in Kohlehydraten fest. Doch wer das lernen will, der wende sich an einen erfahrenen Mann und lasse es sich vorrechnen. Er tut überhaupt am besten, wenn er einen tüchtigen Fachmann fragt, welches Futtermittel für ihn wohl das billigste sei. Dann geht er nicht fehl. (Den Wißbegierigen wollen wir verraten, daß man heutzutage Eiweiß und Fett gleich hoch im Geldwerte schätzt, daß beide Nährstoffe aber dreimal so viel gelten wie Kohlehydrate. Das Verhältnis von Eiweiß zu Fett zu Kohlehydraten ist also wie 3:3:1. Dieses Verhältnis ist aber veränderlich und kann in kurzer Zeit schon anders sein.)

e. Wer sich ein Kraftfutter aussuchen und möglichst verständig verfahren will, der lege sich folgende Fragen vor:

1. Welche Kraftfuttermittel eignen sich überhaupt für den betreffenden Zweck?

2. Sind diese Futtermittel auch gesundheitlich zu empfehlen?

3. In welchen Futtermitteln der engeren Wahl stellen sich die gewünschten Nährstoffe am billigsten?

Dabei muß man natürlich berücksichtigen, daß der Zentnerpreis für käufliche Futterarten durch Fracht und Transport noch erhöht wird. Wer also wissen will, welche Kraftfuttermittel als die besten und wohlfeilsten besondere Beachtung verdienen, der muß überlegen, rechnen und vergleichen. Ohne zu rechnen, kommt der Bauersmann überhaupt nicht mehr vorwärts. So mag sich auch jeder selbst darüber klar werden, was den Vorzug verdient, Roggenschrot oder Kleie oder Rapskuchen oder Palmkernkuchen usw. Wer aber Erdnußkuchen, Palmkuchen usw. hoch unter Zoll stellen will, dem möchte ich den Rat geben: „Benutze den Vorteil, wo er sich Dir bietet. Füttere darum auch gute ausländische Futtermittel, wenn Du sie billig haben kannst.“ Ich glaube auch nicht, daß der Getreidepreis steigen wird, wenn die Einfuhr von Kraftfutter verboten oder auch nur erschwert würde. Welche Kraftfuttermittel der Landwirt aber auch kauft, einheimische oder fremde, immer halte er die Augen offen. Bei jedem Ankauf muß er auf den Gehalt an Nährstoffen sehen und den sich schriftlich garantieren lassen. Wegen der vielen Schwindelereien, die auf diesem Gebiet stets vorkommen, ist es am zweckmäßigsten, wenn sich mehrere Landwirte zusammenschließen, die Futtermittel gemeinsam kaufen und bei einer landwirtschaftlichen Versuchsstation untersuchen lassen. Nur so gehen sie sicher, gute Ware zu erhalten.

Dr. Krausbauer, Dr. Gelskamp.

198. Von der Zubereitung des Futters.

Wie unsere Nahrung für uns, so muß das Futter für das liebe Vieh in der rechten Weise zubereitet werden, wenn es ordentlich ausgenutzt werden und anschlagen soll. Der Zubereitungsweisen